

Diözesanrat der Katholiken • Postfach 33 03 60 • 80063 München

An die Vorsitzenden
der Pfarrgemeinderäte, Dekanatsräte
und Kreiskatholikenräte und deren
Sachbeauftragte Ökumene
sowie
die Vorsitzenden der katholischen Verbände
im Erzbistum München und Freising

Schrammerstr. 3/VI.
80333 München
Telefon: 089/21 37-17 52
Telefax: 089/21 37-25 57
dioezesanrat@erzbistum-muenchen.de
www.dioezesanrat-muenchen.de

München, den 12.07.2016

Reformationsgedenken 2017 **Regionale ökumenische Kirchentage**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im kommenden Jahr 2017 jährt sich der Beginn der Reformation zum 500. Mal. Unser Erzbischof Reinhard Kardinal Marx macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass darin eine große Chance auch für Katholiken liegt „gerade weil wir uns in der Ökumene so nahe gekommen sind und weil wir, durch das sakramentale Band der Taufe geeint, zu dem einen Leib Christi gehören“.

Die Herbstvollversammlung 2016 des Diözesanrates wird deshalb mit dem Schwerpunktthema „500 Jahre Einheit in Christus statt 500 Jahre Trennung“ einen ökumenischen Impuls in die Pfarrgemeinden und katholischen Verbände unserer Erzdiözese geben.

Ich möchte auch Sie einladen, anlässlich des Reformationsgedenkens gemeinsam mit Ihren evangelischen Partnern neue ökumenische Impulse in Kirche und Gesellschaft zu setzen. In einer Zeit, die von unzähligen Spaltungen und Konflikten geprägt ist, ist es ein starkes Signal, wenn Christen gemeinsam die lebendige Kraft ihres Glaubens bezeugen und erfahrbar machen.

Die Erzdiözese hat dazu ein eigenes Projekt unter dem Titel „Weiter- sehen“ auf den Weg gebracht und bietet Ihnen auf der Homepage www.2017-weiter-sehen.de viele Anregungen, wie Sie sich, gerade auch als engagierte Laien in den Räten und Verbänden, mit eigenen Veranstaltungen und Initiativen beteiligen und wo Sie Unterstützung und Materialien dafür erhalten können. Vor kurzem haben Sie dazu auch das gedruckte Magazin erhalten.



Das Jahr 2017 eignet sich in besonderer Weise, gemeinsam neu auf die Geschichte zu blicken, Räume der Versöhnung zu eröffnen, die gesellschaftspolitische Kraft der Ökumene sichtbar zu machen und zu fragen, wie der Glaube für heute und morgen erfahrbar wird.

Jesus Christus können wir gemeinsam begegnen in Bibelarbeit, Gebet, spirituellen Erfahrungen und Gottesdiensten. Eine konkrete Chance, die wir auch ergreifen können, ist der Dialog aus dem gemeinsamen christlichen Wertedenken heraus mit gesellschaftlichen Gruppen, politischen Verantwortungsträgern und mit Menschen aus anderen Kulturen und Religionen.

Und nicht zuletzt bietet das Jahr 2017 die Möglichkeit, neue einladende Räume des Glaubens zu gestalten, die sich auch an Menschen jenseits der klassischen Gemeinde richten.

Besonders schlagen wir dazu vor, im Herbst 2017 **regionale ökumenische Kirchentage** auf Gemeinde- oder Dekanatsebene zu veranstalten. Die Erfahrungen zeigen, dass es gut ist, mit den Vorbereitungen bereits ein gutes Jahr im Voraus zu beginnen. Organisationsmitglieder vergangener regionaler ökumenischer Kirchentage, beispielsweise in Fürstenfeldbruck, Garmisch-Partenkirchen oder in München-Aubing-Neuaubing-Westkreuz-Lochhausen, und auch die Projektmitarbeiter im Fachbereich Ökumene des Erzbischöflichen Ordinariates München stehen für eine Erstberatung gerne zur Verfügung. Es gibt dafür auch diözesane Fördermittel, die mit dem Fachbereichsleiter Ökumene des Erzbischöflichen Ordinariates Dr. Florian Schuppe im Vorfeld abzustimmen sind.

In geschwisterlicher Verbundenheit grüße ich Sie herzlich

Prof. Dr. Hans Tremmel